

überraagt etwas den hinteren Augenrand. Seine Oberfläche ist fein punktiert. Das erste Geißelgliedchen ist etwas dicker als das zweite, breiter wie lang, zweimal länger wie das zweite. Das zweite sehr kurz und breit. Von diesem an werden die Gliedchen bis zum vorletzten allmählich länger und breiter, doch ist das vorletzte nur etwa doppelt so breit wie lang und nur ein wenig länger als das vorhergehende. Das Endgliedchen ist doppelt so lang wie breit, etwa eiförmig, zugespitzt, so lang wie die sechs vorhergehenden zusammen. Maxillar- und Lippentaster je 2-gliedrig.

Der Kopf ist glatt und glänzend, mit rundlichen flachen haartragenden Punkten verschiedener Größe (maximal 55, meistens 40 μ im Durchmesser). Auf dem Hinterhaupt sind die Punkte voneinander meistens auf ihren Durchmesser entfernt, auf den Seiten sind sie sehr zerstreut und viel kleiner. Auf dem Scheitel liegen die Punkte dicht aneinander und werden unregelmäßig. Noch unregelmäßiger werden sie mehr nach vorn, wo sie, besonders in der Fühlergrube, in eine ganz unregelmäßige grobe Runzelung übergehen. Der Thorax ist sehr glatt und glänzend, mit spärlicher verteilten Punkten, die hier meistens kleiner und seichter werden. Größer, aber ganz unregelmäßig, sind sie an den Seiten des Epinotums. Der Rücken ist besonders punktarm. Die abschüssige Fläche des Epinotums ist ohne Punkte, matt. Auf dem ersten Gastersegment, welches ebenfalls sehr glatt und glänzend ist, sind die Punkte sehr klein und stark zerstreut. Im allgemeinen ist das Tier glänzend. Anliegende Behaarung auf den letzten Geißelgliedchen und den Beinen reichlich entwickelt, übrigens beinahe fehlend. Abstehende Behaarung ziemlich reich und die Haare lang. Dunkelbraun. Mandibeln, Fühler, Beine und Ende der Gaster gelblichbraun. Behaarung gelblich weiß. Länge 4,5 mm.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Art sind mir unklar.

Tjibodas (Java), Nr. 2751, mehrere ♀ ♀.

***Tribus Amblyoponini* Forel.**

Mystrium camillae Em. subsp. *javana* nova.

♀. Das Ende der Mandibel ist schaufelförmig geformt, aber ein solches Bild, wie es bei Emery (Ann. Mus. Stor. Nat. Genova, XXVII, 1889, T. X, Fig. 1-2) für den Typus dar-